

Interpellation Parler (Grüne), Zurlinden (SP), Anliker (Forum): Wie steht es um den Mädchen- und Frauenfussball in Muri-Gümligen

1 TEXT

Der Gemeinderat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Möglichkeiten haben Mädchen und Frauen im Fussball in den Bereichen Breiten- und Leistungssport in unserer Gemeinde?
2. Wie viele in Muri-Gümligen wohnhafte Mädchen und Frauen spielen in Fussballvereinen unserer Gemeinde?
3. Wie viele in Muri-Gümligen wohnhafte Frauen sind als Funktionärinnen, Schiedsrichterinnen und Trainerinnen in Fussballvereinen unserer Gemeinde tätig?
4. Wurden von der Gemeinde, den Schulen und den Vereinen bereits Massnahmen zur Förderung und Stärkung des Mädchen- und Frauenfussballs ergriffen? Wenn ja, welche? Wenn nein, weshalb und sind welche geplant?
5. Welche konkreten Massnahmen könnten die Gemeinde und die Schulen für mehr Mädchen und Frauen im Fussball ergreifen?
6. Gibt es eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden oder dem Kanton, um den Mädchen- und Frauenfussball zu stärken? Wenn ja, welche? Wenn nein, könnte eine solche eingegangen werden?

Begründung

In der Schweiz wurde vom 2. bis 27. Juli 2025 die Fussball-Europameisterschaft der Frauen ausgetragen. Die Durchführung dieses erfolgreichen Sportanlasses verleiht dem aufstrebenden Mädchen- und Frauenfussball in der Schweiz zusätzlichen Schwung. Der Schweizerische Fussballverband (SFV) will in den nächsten Jahren mit seiner Legacy, dem Vermächtnis-Projekt, den Frauenfussball in der Schweiz nachhaltig fördern und stärken. Unter anderem soll der Fussball für alle Mädchen und Frauen zugänglich werden. Konkret hat sich der SFV zum Ziel gesetzt, bis 2027 die Zahl der fussballspielenden Mädchen und Frauen in der Schweiz von 40'000 auf 80'000 zu verdoppeln. Auch die Anzahl von Frauen als Funktionärinnen, Schiedsrichterinnen und Trainerinnen soll deutlich erhöht werden. Der Fussballverband Bern/Jura trägt diese Ziele mit.

Mädchen und Frauen sind im Fussballsport deutlich untervertreten und benachteiligt. Gemeinden, Schulen und Vereine tragen gemeinsam Verantwortung, diese Situation zu ändern und Gleichstellung zu fördern. Während Vereine unmittelbar an der Basis wirken, verfügen Gemeinden über zahlreiche indirekte Lenkungsmöglichkeiten – etwa durch Dialog, Kooperation, gezielte Förderprogramme, Anreizsysteme oder klare Rahmenbedingungen. Die Heim-EM bietet die ideale Chance, den Mädchen- und Frauenfussball auch in Muri-Gümligen entscheidend voranzubringen. Noch mangelt es an Zugänglichkeit und Angeboten – diese Lücken müssen geschlossen werden.

Gümligen, 19. August 2025

S. Perler
S. Anliker
N. Zurlinden

M. Koelbing, F. Grossenbacher, Ch. Lucas, E. Liechti, M. Sager, V. Legler, S. Fankhauser, R. Racine, G. Grossen, A. Zaccaria, L. Arnold (14)

2

STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

Der Frauenfussball hat in den vergangenen Jahren eine enorme Entwicklung durchlaufen. Die Heim-EM hat – wie von den Interpellantinnen bereits ausgeführt– zusätzlich eine grosse Euphorie entfacht.

In Muri-Gümligen existiert bisher noch kein breit abgestütztes Angebot im Rahmen des Mädchen- und Frauenfussballs. Weder der FC Muri-Gümligen noch Stella Azzurra verfügen über Mädchen- und Frauenmannschaften. Auf Nachfrage verweisen die beiden Clubs auf Vereine in den umliegenden Gemeinden (Femina Kickers Worb, FC Ostermundigen etc., oder in der Stadt Bern). Der Gemeinderat wird künftig bei seinen Gesprächen mit den beiden Fussballvereinen dem Thema Mädchen- und Frauenfussball ein stärkeres Gewicht beimessen.

Gemäss Juniorenreglement des Schweizerischen Fussballverbandes SFV dürfen Mädchen grundsätzlich in allen Juniorenkategorien in Jungenteams mitspielen (gemischte Teams). Aktuell spielt ein in Muri-Gümligen wohnhaftes Mädchen beim FCMG (Junioren D) und eine Frau ist als Trainerin/Funktionärin tätig, ist aber nicht in der Gemeinde wohnhaft.

Trotzdem wird in Muri-Gümligen seit vielen Jahren etwas für den Mädchenfussball gemacht: Seit 24 Jahren findet jeweils im Juni auf der Sportanlage Füllerich der vom FC Muri-Gümligen organisierte "Schulcup" statt. Gemäss Turnierreglement müssen pro gemischtes Team jeweils mindestens 2 Mädchen auf dem Platz stehen. In diesem Jahr haben 58 Teams bzw. 672 Schülerinnen und Schüler (davon ca. 150 Mädchen) an diesem Fussballfest teilgenommen. Im Vorfeld des Anlasses finden jeweils diverse Trainings statt, um an diesem Wettbewerb möglichst gut abzuschneiden.

Zudem soll der Mädchenfussball künftig im Rahmen des Kinder- und Jugendsportangebotes der Gemeinde (früher "Freiwilliger Schulsport") gefördert werden. Ein entsprechendes Trainingsangebot für Mädchen wird nächstens initiiert.

Ein wichtiger Punkt für die Förderung des Mädchen- und Frauenfussballs sind neben der Infrastruktur (genügend freie Plätze und Garderoben) auch die personellen Ressourcen. Die Rekrutierung von qualifiziertem Personal (Trainerinnen und Trainer) gestaltet sich zusehends als schwierig. Dies gilt aber auch für den Männerfussball.

Was die infrastrukturellen Herausforderungen angeht, verfügt die Sportanlage Füllerich neben den beiden Rasenspielfeldern über einen Kunstrasenplatz, der aufgrund seiner Grösse hauptsächlich nur für Trainings genutzt wird. Die Naturrasenplätze stehen den Vereinen zwischen April und Oktober zur Verfügung.

Der Gemeinderat hat im Frühling 2025 das Landschaftsarchitekturbüro Müller Wildbolz GmbH mit der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie für die Sportanlage Füllerich zu folgenden Themen beauftragt:

- Diverse bauliche Erneuerungen (Lebenszykluskosten)
- Sicherheitstechnische Mängel Rasenplatz 1
- LED-Umrüstung der Flutlichtanlage
- Anforderungen/Wünsche Vereine und Schule

Ein Bestandteil dieser Machbarkeitsstudie ist die Garderobenerweiterung. Bisher stehen den Nutzerinnen und Nutzern der Sportanlage Füllerich (Sporthalle und Aussenanlage) total 7 Garderoben zur Verfügung. Eine Erweiterung ist nötig, damit sich der Mädchen- und Frauenfussball in Muri-Gümligen etablieren kann. Zudem wird auf dem Naturrasenplatz 1 (befindet sich innerhalb der 400 Meter-Rundbahn) auch der Einbau eines Kunstrasens geprüft. Ein Kunstrasen würde die Kapazität während des ganzen Jahres massiv erhöhen. Damit würde die nötige Kapazität für den Mädchen- und Frauenfussball geschaffen. Die Sportanlage Füllerich ist aktuell ausgelastet.

Eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden oder mit dem Kanton im Rahmen des Mädchen- und Frauenfussballs gibt es bisher nicht. Die Gemeinde Muri bei Bern wäre selbstverständlich bereit sich diesbezüglich auszutauschen.

Muri bei Bern, 29. September 2025

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident Die Sekretärin

Jan Köbeli Corina Bühler